\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*Abschnitt 1: Beschaffung*

*Lösungshinweise:*

1. Welche Möglichkeiten gibt es, neue Lieferanten zu erschließen? (5 Nennungen)

* Spezielle Internet-Portale wie z:B. [www.wlw.de](http://www.wlw.de) („Wer liefert was“)

*(Anm.der Red.: wlw.de eignet sich hervorragend zum Aufspüren von Praktikumsplätzen…)*

* Aktuelle Kataloge von Herstellern
* Branchenbücher
* Die Lieferantenliste im eigenen Warenwirtschaftssystem
* Besuch von Fachmessen
* Mundpropaganda unter Kollegen

1. Ihr Vorgesetzter bittet Sie, besonderes Augenmerk auf die Lieferkonditionen zu

legen. Was fällt Ihrer Ansicht nach unter diesen Begriff? Welche Kriterien würden Sie als primäre und welche als sekundäre Kriterien einstufen (kurze Begründung)?

Primär: Rabatte,

Skontoregelungen (Preisnachlässe für schnelle Zahlung),

Lieferzeiten

Transportkosten / Verpackungskosten

* haben direkte Kostenauswirkungen

Sekundär: Art der Verpackung, diesbezgl. Rücknahmeregelungen

Service / Erreichbarkeit

Freundlichkeit

* sind nur mittelbar kostenrelevant, können aber die Entscheidung für oder gegen einen Lieferanten beeinflussen

1. Erklären sie kurz die Begriffe Logistik und Just-in-Time-Belieferung.

Logistik betrifft sämtliche Materialbewegungen und die dazugehörigen Informationsflüsse in einem Unternehmen (von der Beschaffung über Lagerung, Produktion bis hin zum Versand). Der Begriff entstammt dem militärischen Sprachgebrauch und bezeichnet dort die „Kunst der Truppenbewegungen“. In den 1970er Jahren wurde er auch in der Wirtschaft übernommen.

Just-in-Time (JIT)-belieferung bedeutet weitgehenden Verzicht auf Lagerhaltung. Der Lieferant liefert die Waren zeitgenau (teilweise minutengenau) an (z.B. in der Automobilindustrie). Er trägt die Kosten für Kapitalbindung und das Risiko bei Verzögerungen (teilweise mit Vertragsstrafen belegt).

1. Die Obermüller Gmbh stellt seit einiger Zeit die Gehäuse für Overhead-Projektoren selbst her. Grenzen Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gegeneinander ab.

R = Rohstoffe (z.B. das benötigte Blech, Kunststoffe etc. => Primärmaterial)

H = Hilfsstoffe (z.B. Schrauben, Klebstoffe etc. => Sekundärmaterial)

B = Betriebsstoffe (z.B. Kraftstoffe, Schmiermittel für die Maschinen => nur indirekt an der Produktion beteiligt

1. Welche Gründe könnten die Obermüller Gmbh bewogen haben, die Gehäuse nicht mehr einzukaufen, sondern selbst zu fertigen?
   * Kein Know-How vorhanden
   * Geplante Absatzmenge so groß, dass sich die Anschaffung von Spezialmaschinen, der Bau von Hallen und die Einstellung von Personal lohnt
   * Fixe Kosten können dann durch Mehrumsatz aufgefangen werden

*(Anm. der Red.: dieses Thema wird im nächsten Fragebogen vertieft)*